Nebraska Staats-Anzeiger.

A. Uhlir Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Donnerstag, den 12. Mai 1892.

Lokales.

☞ Sonderbar. Wenn man Häring gegessen, trinkt man viel Bier, und wenn man viel Bier getrunken hat, ißt man Häringe.

☞ Alle County-Richter des Staates werden am 20. Mai in Lincoln zusammentreffen, um über das Wohl und Wehe ihrer Aemter zu berathen.

☞ Die B. & M., welche in dem verflossenen Jahr eine große Zunahme ihrer Geschäfte zu verzeichnen hat, läßt für die Transportation von Fracht und Passagieren 50 neue Locomotiven und 2200 Waggons anfertigen.

☞ Unser Nachbar, der coulante Wirth Ernst Hoppe, hat in seinem Lokale eine neue „Gisbor" erhalten und wird demzufolge Anheuser Busch's Lagerbier während des Sommers kühler als je verabreichen können.

☞ Die neue Orgel in der Evang. Dreieinigkeits-Kirche, an O zwischen 13. und 14. Straßen, wurde am verwichenen Sonntag unter großer Betheiligung der Kirchenmitglieder eingeweiht. Dieselbe ist ein Prachtexemplar und kostet 900 Dollars.

☞ In meiner Familie habe ich schon häufig Dr. August König's Hamburger Brustthee mit ausgezeichneten Erfolgen gegen Heiserkeit und Erkältungen angewandt.—Fritz Zorn, 8 State Straße, New York, N. Y.

☞ Ein Liebespaar hat schon auf die Präsidentenwahl gewettet. Wenn der Demokrat erwählt wird, so heirathet er sie und wird der Republikaner erwählt, so heirathet sie ihn. – Aber geheirathet wird auf alle Fälle.

☞ In Riverton, Iowa, herrscht große Aufregung. Man hat nämlich ausfindig gemacht, daß eine Person, welche mit Vorretten hausiet und dieselben vielen Käufermuen auch anprobirt hatte, ein Mann in Frauenkleidern gewesen war.

* Diejenigen, welche Teppiche und Vorhänge zu kaufen wünschen, wollen sich nach Herpolsheimer & Co. bemühen und das reiche Lager dort besichtigen.

☞ Das Gebäude, welches unter dem Namen „Quick lock", Ecke 10. und P Straße, bekannt ist, wurde am vergangenen Dienstag Nachmittag vom Deputy-Sheriff Hoagland an F. C. Müller, einen reichen Brauer von Chicago, für $30,000 verkauft.

☞ Herr Pastor Hansen von Bellwood ist am verflossenen Freitag wieder wohl und munter von Ohio, wo er dem Begräbniß seines daselbst in dem hohen Alter von 75 Jahren verstorbenen Vaters beigewohnt hatte, hier eingetroffen. Herrn Pastor Hansen wer Beileid!

☞ Henry Kattau, ein Farmer, welcher in der Nähe von Crete wohnt, wurde am verflossenen Donnerstag Nachmittag den Commissären für Irrsinnige vorgeführt. Er leidet an religiösem Wahnsinn. Kattau ist 35 Jahre alt und Vater von 5 Kindern. Herr Wm. Heitmann wurde vom County-Richter Lansing zu seinem Vormund ernannt.

☞ New Holland, Pa. — Ich litt beinahe drei Jahre an rheumatischen Schmerzen im Beine und das einzige Einreibungsmittel welches mir Linderung brachte war das berühmte St. Jakobs Oel.—Wm. Stansbury.

☞ Gouverneur Boyd hat abermals von seinem Begnadigungsrecht Gebrauch gemacht. John M. Campton, welcher wegen Unterschlagung von Geldern, während er als Agent der Standard Oil Co. in Omaha thätig war, zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt wurde, ist von unserem Staatsoberhaupte begnadigt worden und wird derselbe am 26. d. M. in Freiheit gesetzt werden.

☞ A. B. Bell, ein farbiger Pastor, hat unter den Mitgliedern der hiesigen A. M. E. Kirche große Bestürzung erregt, indem derselbe 40 Dollars, die er angeblich für die Kirche collectirte, in seine Tasche steckte und nach Omaha abdampfte. Bell wurde auf Ersuchen seitens der hiesigen Polizei in Omaha eingefangen und hat Polizeichef Louis Otto denselben am verwichenen Freitag wieder nach Lincoln zurückgebracht.

§ Herpolsheimer & Co. haben große Quantitäten von Clearwaaren eingekauft und sind im Begriff ein Engros-Department zu eröffnen und werden mehrere Leute als Reisende anstellen.

☞ Einem Brief unseres, auf der Reise nach Deutschland begriffenen Compagnon, August Esser, zufolge, ist er gesund und munter in der Metropole dieses Landes angekommen. Nachdem er Hrn. G. Herbeck, Schwiegervater unseres Freundes John Dethlefs, sowie der „New Yorker Staats-Zeitung," in Geschäftsangelegenheiten, einen Besuch abgestattet hatte, hat er auf dem am Dienstag abgegangenen Dampfer „Lahn," Passage nach Bremen genommen.

☞ Eine Kriegs-Reminiscenz. — Während des Krieges zog sich Dr. Lloyd, von Ohio, durch die ausgestandenen Strapazen die Ausziehrung zu. Er schreibt: Ich zögere nicht, zu bestätigen, daß ich es dem Gebrauch von Dr. Allen's Lungen Balsam zu verdanken habe, daß ich am Leben bin und mich vollkommenen Gesundheit erfreue. Experimentirt nicht mit neuen unerprobten Medizinen. Laboriert Ihr an Husten oder Erkältung, so nehmt sofort Allen's Lungen Balsam.

☞ Lieber Leser! Wenn Du einen Nachbar hast, der den „Anzeiger" noch nicht hält, so versuche es, ihn zu bewegen, darauf zu abonniren. Wir senden jedem Abonnenten, der uns das Blatt im Voraus bezahlt, eine hübsche Prämie.—Jede deutsche Familie in Lancaster County und Umgegend solle den „Anzeiger" halten schon der Lokal-Neuigkeiten wegen; wer es machen kann, halte dann auch noch eine Kirchen- oder eine unpartheiische politische Zeitung, wie sie seinen Ansichten entspricht.

Die Lokalzeitung aber sollte zuerst kommen und je besser sie unterstützt wird, desto mehr kann sie leisten. Viele Leute sehen Dies auch ein, aber noch lange nicht alle. Deßhalb, abonnirt jetzt auf den Anzeiger!

☞ In der Halle des „Germania Männerchors" fand am Dienstag Abend eine ebenso erhebende wie gemüthliche Feier statt. Es galt das Hochzeitsfest zweier Mitglieder des Vereins, die seit Jahren treu zum „Männerchor" gestanden haben, festlich zu begehen. Die Jubilare waren die Herren Nels Rumhold und Michael Bauer mit ihren resp. Damen Frl. Ernst'ina Bleobo und Frl. Anna Bodensteiner. Nachdem der Hochzeitsmarsch zu Ende und die Neuvermählten vom Präsidenten dem Verein vorgestellt waren, wurden vom Männerchor noch mehrere Lieder zu Ehren der jungen Paare gesungen und fand die Festlichkeit in einem flotten Tanzkränzchen ihren Abschluß. Der „Anzeiger" wünscht den jugendlichen Paaren, die mit verklärten Antlitzen die Halle verließen, um in Zukunft am eigenen Herd ein glückliches Dasein zu fristen, viel Glück und Segen.

* Seidene, wollene und baumwollene Kleiderstoffe von ausgezeichneter Qualität bei Herpolsheimer & Co.

Mai-Tag.

„Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus, da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!" So singt der Dichter. Freilich muß er wohl in einer andern Gegend gewohnt haben, als wir; wäre Nebraska seine Heimath gewesen, so hätte er wohl kaum den Einfall bekommen, jene hübschen Verse zu dichten. Bei uns ist der Wonnemonat gemeiniglich ein rauher rüpelhafter Geselle und man darf sich noch kaum getrauen, seine wollenen Unterkleider anzulegen und seine Winterüberzieher zum Schneider oder, wenn der Mensch Pech hat, zum Pfandonkel zu tragen.

Wie wundersam lieblich klingt uns aber dennoch das Wort Mai in die Ohren, Mai, der Lenzmonat, was kaupfen sich an ihn nicht für Erinnerungen, Sagen und Träume aus der goldenen Jugendzeit! Aber auch was für häßliche, prosaische Gebräuche sind mit ihm verknüpft! Der erste Mai ist ja der officielle Umzieh-tag. In großen Städten Europas und auch Amerikas, wo die wenigsten Menschen ein eigenes Haus besitzen, kann man an diesem Tage zahllose, haushoch mit allen möglichen Geräthschaften und Inventarstücken beladene Wagen durch die Straßen fahren sehen, welche die Habe dieses oder jenes mehr oder wenig glücklichen Familienvaters von der ehemaligen Wohnung zur neugemietheten schaffen.

Bei unsern heidnischen Altvordern war der erste Mai ein geheiligter Tag, man feierte an ihm das vornehmste, das Frühlingsfest. Wahrscheinlich, um die Erinnerung an die damit verknüpften heiteren, liebgewordenen Gebräuche aus dem Gedächtniß des Volkes zu vertilgen, haben später die christlichen Priester den Tag zu einem Teufelstag gestempelt. An einem 1. Mai wurde Walpurgis, die Schwester des heiligen Willibald, Aebtissin des Klosters Heidenheim bei Eichstädt, heilig gesprochen. Sie gab als Beschützerin von Zauberkünsten. In der ersten Mainacht nun, welche nach jener Heiligen den Namen „Walpurgisnacht" führt, soll der Satan seinen größten Festtag abhalten und alles Hexen- und Zaubervolk um sich versammeln. Gewöhnlich pflegte seine höllische Majestät diesen, seinen vornehmsten Empfangstag, auf dem Blocksberg- (Broken) im Harze abzuhalten, und seine Getreuen kamen auf Besenstielen, Ofengabeln und Böcken zu ihm geritten. In dieser Nacht wagte sich keine gläubige Seele aus dem Hause heraus und man verwahrte sein Heim wohl mit allerlei frommen Zeichen.

Heutzutage ist der erste Mai zum offiziellen Festtag der Arbeiter geworden. In der ganzen civilisirten Welt feiern sie die Handwerker durch pompathafte Umzüge, fröhliche Picknicks und Zechgelagen. Leider hat aber auch das verabscheuenswerthe Element der Anarchisten, Nihilisten und Allerweltsverlorenen, welches sich an der friedlichen Arbeitsmann herandrängt und sich fälschlich als Genossen desselben ausgiebt, jenen Tag hauptsächlich dazu benutzt, für seine verderbliche Lehre Propaganda zu machen und solche gar häufig in der drastischsten Weise durch Bombenwerfen und sonstige Mordbubenstreiche zu demonstriren. Indessen ist der Sinn unseres wirklichen Arbeitsmannes noch gesund genug, um einsehen zu können, daß er sich und seiner gerechten Sache keinen größeren Schaden zufügen kann, als wenn er mit jenem Gesichte der Nacht gemeinschaftliche Sache machen würde. So sind denn auch die Festlichkeiten, welche die Arbeiter in allen größeren Städten Europa's und theilweise auch Amerika's am heiligsten ersten Mai veranstalteten, in der friedlichsten Weise verlaufen, trotz der ungeheuren Angst, die jeder „Bourgois" im Herzen trug.

Hoffentlich gestaltet sich die Maifeier des friedlichen Arbeiters immer mehr und mehr zu einem wahrhaften Friedensfeste, gemahnend an die sinnigen Gebräuche unserer Voreltern, die an jenem Tage das Fest der Wiederkehr des holden Lenzes begingen.

☞ Herr Dict. Henrichs, ein prominenter Farmer von Cortland, sprach am Samstag in der Office dieses Blattes vor.

☞ J. H. McMurtry kaufte am verflossenen Freitag das Latta Gebäude, 11. Straße zwischen O und N, für die hübsche Summe von $90,000.

☞ In Abyssinien soll das Geld ein gänzlich unbekannter Luxusartikel sein. Da ist's den Abyssiniern wohl das ganze Jahr zu Muthe, als seien sie Zeitungsschreiber!

☞ Fred Myers, ein Jüngling im Alter von 16 Jahren, wurde am Samstag Abend auf der That ertappt, als er im Begriffe war, die Colonialwaarenhandlung des Herrn George Proudfis, 1410 O Straße, zu plündern.

☞ Hugh Carroll, alias Celias Warner, der verrückte Häring, welcher vor ungefähr einem Monat Friedensrichter Borgelt durch einen Schuß am Kopfe verwundete, ist am verflossenen Donnerstag County Richter Lansing vorgeführt und sein Prozeß auf den 12. Mai festgesetzt worden.

☞ Chas. G. Heyborn, welcher mit Dr. Hy. Rueb an der südlichen 10 Straße eine Apotheke führte, hat am verwichenen Donnerstag eine Scheidung von sei er Frau, Sarah, erhalten. Dieselben haben seit dem 18 Dezember 1889 nicht mehr zusammen gelebt und wurde das einzige Kind dem Vater zugesprochen, da die Mutter den Prozeßverhandlungen nicht beiwohnte.

☞ Herr Ferd. Voigt, der bekannte Metzger (115 südl. 9. Straße) welcher seit mehreren Jahren das Geschäft mit J. C. Charles als Compagnon betrieb, hat dasselbe nun seit einiger Zeit für eigene Rechnung käuflich übernommen. Derselbe hat das Lokal in der geschmackvollsten Weise restauriren lassen und werden die Kaufslustigen daselbst Fleisch, Würste, Butter und Eier in reichster Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorfinden.

* Für Modewaaren sollte Ihr Herpolsheimer & Co. besuchen, da dort die reichste Auswahl und niedrigsten Preise zu finden sind.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird hiermit auf die, in der heutigen Ausgabe unseres Blattes enthaltene große Annonce von Forni's Alpenkräuter Blutbeleber gelenkt. Nur wenige Heilmittel wurden so allgemein bekannt und gebraucht wie Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber; er ist so verbreitet, daß er jetzt bereits an den meisten Plätzen der Erde gefunden werden kann.

Was hauptsächlich Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber in seiner Eigenschaft als ein Vorbeugungsmittel so unschätzbar macht, ist, daß es augenscheinlich alle Krankheitskeime aus dem Körper vertreibt.

Dadurch, daß man stets einen Vorrath von diesem Heilmittel im Hause hält und nach Bedarf gebraucht, spart man Geld und Sorgen, ja selbst das Leben.

Oben angeführte Annonce giebt eine Anzahl von Krankheiten und Leiden an, für welche Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber besonders angewandt wird, und sollten daher die Leser dieser Zeitung das Inserat sorgfältig durchlesen. Wie aus der beregten Ankündigung auch zu ersehen, ist Dr. Fahrney bereit, an diejenigen, welche in Gegenden wohnen, wo noch keine Agentur errichtet ist, eine Probeflasche von zwölf 35 Cents Flaschen Forni's Alpen-Kräuter-Blutbeleber für den geringen Preis von $2.00 zu liefern.

Etwas für Polizisten.

Das neueste Model der „Gatling Gun" hat den Namen Police Gun erhalten, weil dieselbe sich vorzüglich für die Polizei, beritten oder zu Fuß, eignet. Man kann dieselbe als Beschützerin von Eisenbahnzügen, Banken usw. gebrauchen, sowie auf Schiffen oder Boot-n zur Vertheidigung verwenden. Das Gewicht der „Gatling Gun" ist nur 74 Pfund, so daß dieselbe nothwendiger Weise von einem Manne getragen oder mit allem Zubehör für den Felddienst auf ein Lastthier geladen werden kann. Dieses Mordinstrument hat sechs Läufe, welche automatisch geladen werden, so daß ein Mann in den Stand gesetzt ist, 800 Schüsse in der Minute abfeuern zu können und zwar nach allen Richtungen. Wenn dasselbe in den hinteren Theil eines Patrol-Wagens gesetzt und von zwei bis drei Männern bedient würde, so können dieselben viel leichter einen Aufstand unterdrücken oder auch einen Pöbel in die Flucht schlagen, als eine ganze Compagnie Infanterie es zu thun im Stande wäre. Die Läufe der „Gatling Gun" werden nie warm und hat die Regierung dasselbe in die Marine eingeführt, wo sie als eine sehr gefährliche Waffe in einem Handgemenge oder im Zurückschlagen von Attacken betrachtet wird.

An die Männergesang-Vereine in Amerika.

Herr E. F. L. Gauß schrieb seiner Zeit auf mein Ersuchen die Texte zu den von mir für Männerchor componirten Liedern, welche der Männer-Gesangverein „Congreß", von Chicago, am Gräberschmückungstage am Grabe Garfield's in Cleveland sang. Diese patriotischen Texte sind von wunderbarer Schönheit; es giebt keine passendere als diese, zum Gebrauch am Gräberschmückungstage!

Ich bin gern bereit, jedem Männergesangverein (deutsch oder englisch) Partitur und Text dieser Lieder auf Wunsch und gegen Einsendung einer 5 Cent Marke gratis umgehend zuzusenden.

Die Lieder sind leicht, eine bis zwei Gesangstunden genügen zum einstudiren.

Mit Sängergruß,
Oscar Schmoll,
503 Larrabee Str., Chicago, Ill.

☞ Diet. Warncke, von Hickman, besuchte am verflossenen Samstag unsere Stadt.

☞ Die erste „Seeschlange" der Saison ist bereits aufgetaucht, und zwar in einer Depesche aus Derby Hill, N. Y. Ein dortiger Landwirth Namens Alexander Kro ky wollte einen Brunnen reinigen—so wird erzählt—und als er kaum unten war, schrie er fürchterlich um Hülfe. Als sein Bruder ihn herauszog, zeigte es sich, daß Krosky ganz von Schlamm umwunden war, und fünf der Bestien lagen in seinem Leib — vermuthlich durch den zum Schreien geöffneten Mund? — gekrochen waren. Soweit brachte es noch nicht einmal der alte biedere Laokoon von Troja! Der betreffende Brunnen soll außerdem mit „unermeßlichen" Mengen großer und kleiner Schlangen gefüllt sein.

☞ Unglücksfälle in den Minen. — Das Leben des Bergmannes ist voll Gefahren. Fast täglich bringen uns die Tagesblätter Nachrichten von schrecklichen Minenunglücksfällen und der Leser, der am warmen Ofen gemüthlich sein Pfeifchen raucht, hat keine Idee, welche schwere Arbeit und Gefahr es kostete, die schwarzen Diamanten der Muttererde zu entreigen. Von jenen Leuten nun, den Helden der Arbeit, wird Forni's Heilöl sehr hochgeschätzt und oft angewandt. Herr John Kisting, ein Bergmann, in Bergmonn, in Highland, Wis., schreibt darüber: „Ich war durch einen Erdrutsch in den Bergwerken verschüttet, und meine Füße waren schwer verletzt. Ein Freund, der mich besuchte, rieth mir Forni's Heilöl anzuwenden. Ich folgte seinem Rathe und wurde dadurch ohne weitere Beihülfe wieder vollständig hergestellt."

☞ Wie man lesen soll. Nachdem ein Buch oder Artikel oder irgend eine Mittheilung, von einer zuverlässigen Quelle ausgehend, gelesen worden ist, ehe Jemand seine Aufmerksamkeit auf etwas Anderes richtet, sollte er dem Gegenstande, mit dem man sich eben beschäftigt hat, einige Minuten ernsten Nachdenkens widmen; er sollte sehen, wie viel er davon noch im Gedächtniß hat, und wenn der Gegenstand neue Ideen, lehrreiche Thatsachen oder Stellen von besonderem Interesse enthält, so sollten dieselben wieder in lebhafte Erinnerung gerufen werden. Es mag das anfangs etwas mühsam erscheinen, bis wir gelernt haben, unseren Sinn so unter die Controlle zu bringen, daß er unserem Willen gehorcht; aber eben die Anstrengung, Alles selbst durchzudenken, prägt die Thatsachen tief in unser Gedächtniß ein—so tief, daß dieselben durch den Einfluß einer neuen und verschiedenen Gedankenkette nicht verwischt werden, während, wenn der Sache kein weiteres Nachdenken gewidmet wird, die empfangenen Eindrücke so vollständig verwischt werden innerhalb einiger Wochen, daß man nicht im Stande ist, sich etwas mehr als einiger schwachen undeutlichen Umrisse des Gelesenen zu erinnern.

Manche es sich Jeder deshalb zur Gewohnheit, immer das, was er gelesen hat, wieder in solcher Weise durchzugehen. Er übt und bildet die geistigen Fähigkeiten, stärkt das Gedächtniß und lernt seine Gedanken zu concentriren. Man wird auf diese Weise bald lernen, richtig zu denken und Schlüsse zu ziehen, verschiedenartige Mittheilungen zu trennen und zusammenzustellen und mit der Zeit, anstatt daß unser Verstand wie eine Rumpelkammer wird, in welcher der verschiedene Inhalt in nachlässiger Unordnung durcheinander geworfen liegt, wird derselbe zu einer Vorrathskammer, in der jede besondere Klasse der Erkenntniß deutlich gezeichnet, ihren eigenen Platz hat und zum Gebrauch fertig ist, wenn immer es verlangt wird.

$100 Belohnung. $100.

Die Leser des „Nebraska Staats-Anzeigers" werden sich freuen zu erfahren, daß es wenigstens eine gefürchtete Krankheit gibt, welche die Wissenschaft in all' ihren Stufen zu heilen im Stande ist: Hall's Katarrh Kur ist die einzige jetzt der ärztlichen Brüderschaft bekannte positive Kur. Katarrh erfordert als eine constitutionskrankheit eine constitutionelle Behandlung. Hall's Katarrh Kur wird innerlich genommen und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems, dadurch die Grundflachen der Krankheit zerstörend und dem Patienten Kraft gebend, indem sie die Constitution des Körpers aufbaut und der Natur in ihrem Werke hilft. Die Eigenthümer haben so viel Zutrauen zu ihren Heilkräften, daß sie einhundert Dollars Belohnung für jeden Fall anbieten, den sie zu kuriren verfehlt. Laßt Euch eine Liste von Zeugnissen kommen. Man adressire:

F J Cheney & Co, Eigenth.
Toledo, O.

Preis 75 C für die Flasche. Verkauft von allen Apothekern.

General Conferenz der Methodisten.

Zur Bequemlichkeit Derjenigen, welche Omaha während der General-Conferenz der Methodisten zu besuchen wünschen, wird die Union Pacific Bahn Tickets für ein und ein Fünftel des einfachen Fahrpreises für die Rundfahrt, von allen Städten innerhalb 200 Meilen von Omaha verkaufen. Tickets werden am 2, 4, 7, 11, 14, 18, 21, 25, 28 und 30 Mai verkauft und haben dieselbe Gültigkeit für eine Woche. Wegen Einzelnheiten wende man sich an

J. T. Mastin,
E. B. Slosson, 1044 O Str.
2 Genl. Agent U. P. Bahn.

Nebraska's Silberhochzeit.

Am ersten März d. J. waren nämlich gerade 25 Jahre verflossen, seit der Knoten geschlungen wurde, welcher Nebraska in ungertrennlicher Einheit mit den übrigen Staaten als gleichberechtigtes Glied verband. Die Vorbereitungen zur Feier dieses Tages, welche am 25. und 26. stattfindet, sind bereits getroffen und geben wir unseren Lesern in Folgendem eine Idee, wie dieser Hochzeitstag begangen werden wird:

Alle größeren Städte, wie Omaha, Beatrice, Hastings, Nebraska City, Kearney usw. werden in dem großen Umzug vertreten sein.

McCook wird durch eine Heerde Büffel in dem Umzug repräsentirt werden.

Der Acht. G. M. Lambertson wird die Festrede am 26., Morgens, am Capitol halten.

Mary Baird Finch, Lon Clearwater, hat ein Gedicht zur Verherrlichung des Tages geschrieben, welches dieselbe am 26., Morgens vorlesen wird.

Der Acht. T. M. Marquette von hier wird eine Rede halten.

Der General-Adjutant hat einen Befehl an die Miliz-Compagnien des Staates ergehen lassen, worin denselben die Erlaubniß ertheilt wird, nach Lincoln zu kommen und an der Parade Theil zu nehmen.

Richter W. F. Norris wird am 25 eine Rede im Lansing Opernhaus halten.

Die Stadt Lincoln wird an jenen Tagen im Festgewande erscheinen und ein großartiges Feuerwerk wird Abends abgebrannt werden.

Conzerte werden jeden Abend stattfinden.

Die noch im Staate lebenden Mitglieder der Legislatur von 1867 haben sich organisirt und werden sich an dem Feste in corpore betheiligen.

Alle Eisenbahnen des Staates werden Billette für die Hin- und Rückreise zu sehr ermäßigten Preisen verkaufen.

Auf Wunsch wird das Executiv-Comite für alle Diejenigen, welche schon vor 1867 im Staate ansässig waren, Sitzplätze in beiden Opernhäusern reserviren.

May Pole Dance.

To Ehrn von de sülverne Hochtied von de Staat Nebraska, am 25. Mai, ward in de Plattdütsche Hall en May Pole Dance (wie dat Ding sonst up Plattdütsch heet, weet mi nich) afholn warn. För disse Maipal- Danz ward all jetzt de besten Vörkehrungen makt, damit jeder Gelegenheit finn ward, sik god to amüseern. All de Dütschen von Nebraska, de de sülverne Hochtied von unse Staat in Lincoln hiern ward, sind intgesammt mit unse dutsche Vereene inladen, de Festlichkeiten mitto maken.

☞ In der Wohnung des Prof. E. Mannhardt zu Crete wurde am verwichenen Donnerstag Herr Gregory Bolt von St. Paul, Minn., und Frl. Maria Leonhard, Schwester der Frau Mannhardt, getraut. Die Trauung wurde in Gegenwart von einigen Freunden vollzogen. Wir gratuliren!

☞ Sie kam, sah und siegte! Wer? Die St. Bernard Kräuter-Pille! Obgleich dieses herrliche deutsche Heilmittel erst vor wenigen Jahren hier eingeführt wurde, hat es sich Tausende von dankbaren Freunden erworben. Die St. Bernard Kräuter Pillen sind frei von Quecksilber und anderen schädlichen Mineralien, die sich in den meisten amerikanischen Patent-Pillen befinden und sind ausschließlich aus reinem Saft der heilkräftigsten Kräuter bereitet. Bei chronischer Verstopfung, Magen- und Leberleiden, sowie allen Störungen der Verdauungs-Organe sind sie ein Heilmittel, auf das man sich immer verlassen kann. Probirt es! In allen Apotheken zu haben.

☞ Einer der größten, wenn nicht der größte Grundeigenthums-Verkauf, welcher je in der Umgegend von Crete stattfand, hat T. H. Miller in der vergangenen Woche zum Abschluß gebracht. Er verkaufte die 120 Acker große Farm des Herrn Frank Verbsky, welche 7 Meilen südlich von Crete liegt, an Wenzel Verbsky für $4,500; dann die 280 Acker große Farm des Wenzel Skleba, die in derselben Gegend liegt, an Frank Verbsky für $11,500; ferner die 320 Acker umfassende Farm des Fred George, welche nördlich von Crete liegt, an Wenzel Skleba für $16,000. Es ist dies eine Geschäftstransaktion, welche die hübsche Summe von $32,000 aufweist. Herr T. H. Miller ist ein Grundeigenthums-Agent comme il faut.

☞ Alljährlich um diese Jahreszeit ist die Salt Creek, welche durch den westlichen Theil der Stadt fließt, im Steigen begriffen und sind die Bewohner des sogenannten „Bottoms" der Gefahr ausgesetzt, ihr Hab und Gut, ja sogar ihr Leben zu verlieren. Auch in diesem Jahre macht die „Creek" keine Ausnahme und hat bis Datum den ganzen „Bottom" überschwemmt, so daß alle Häuser gen. Distrikts zwei Fuß tief im Wasser stehen. Die Bewohner haben sich nach den oberen Theile der Stadt geflüchtet, wo der Stadtrath ihnen die Parkschule zur Verfügung gestellt hat. Viele dieser so schwer Heimgesuchten haben bei Freunden und Bekannten Unterkommen gefunden und haben sich zwei Familien in dem großen Lokal hinter der Office des Staats-Anzeigers bis auf Weiteres einquartiert. — Die von der O Straße über die Creek führende Brücke schwebt in Gefahr, von den Fluthen fortgerissen zu werden und sieht man bereits von einem Hause nur noch den Schornstein. Im nördlichen Theile unseres Staates fiel von Sonntag auf Montag 16 Zoll Schnee und sind Aussichten vorhanden, daß die Salt Creek in diesem Jahre einen größeren Flächenraum überfluthen wird als je zuvor. Daß die Bürger des Bottoms, die noch dort verbleiben werden, sich auf ähnliche Ereignisse in kommenden Jahren gefaßt halten müssen, sollte in Anbetracht des sich von Jahr zu Jahr mehrenden Niederschlags in Nebraska nicht außer Acht gelassen werden.

☞ **Zur rechten Zeit.** Die rechte Zeit zu wissen, wann den Frühlingsmonaten von Blasen- und Nierenleiden Einhalt thun muß, ist zu bekommen, indem keine Organe in eine Zustand der Unthätigkeit gerath zu wollen. Der gesundheitsfördernde Antrieb, welchen sie durch Hostetter's Magenbitters erneuter Thätigkeit erhalten, leitet vor der drohenden Gefahr und verhütet solche gefährliche Krankheiten, wie die Brightsche Nierenkrankheit und Harnruhr. Unthätigkeit der Nieren führt zu chronischem Rheumatismus, Gicht und Wassersucht und da das Blut bei dem Mangel an Bewegung durch die Organe gereinigt wird, so hat die Anwendung dieses Bitters einen doppelt großen Nutzen. Die Arznei wirkt nicht aufregend wie die heftigen Reizmittel, die man sonst im Handel findet. Personen, welche an Malaria, Unverdaulichkeit, Verstopfung und Nervosität leiden, werden durch dieselben vollständig geheilt. Seitdem die böse tige Krankheit, die Grippe, aufgetreten, hat sich dieses Bittern sowohl als Heil wie als Schutzmittel gegen dieselben aller Orten bewährt.

Nach Portland und zurück.

Einfacher Fahrpreis für die Rundfahrt.

Für die Bequemlichkeit Derjenigen, welche Städte in der Nähe von Portland, während der General-Conferenz der Presbyterianer im Mai, besuchen möchten, wird die Union Pacific Bahn Tickets nach Portland und zurück für den einfachen Fahrpreis verkaufen. Tickets sind zu haben von 9. bis 14. Mai und haben Gültigkeit für 90 Tage. Wegen Einzelnheiten wende man sich an

J. T. Mastin,
E. B. Slosson, 1044 O St.
1 Genl. Agent U. P. Bahn.

Katarrhalische weibliche Schwäche.

Von speziellem Interesse für Leidende des weiblichen Geschlechts, sowohl alt als jung.

Ein kostenfreies Buch.

Eine sehr häufige Ursache weiblicher Krankheiten ist Katarrh eines oder mehrerer der Unterleibsorgane oder Pflegen. Katarrhalische Congestionen des Eierstockes, der Blase, Harnröhre, des Beckens oder der Scheide, sind jedes für sich genügend, um das Leben zur Last zu machen. Wenn aber (wie es gewöhnlich der Fall ist) zwei, drei, oder selbst alle diese Theile in Leidenschaft gezogen werden, dann sind die dadurch verursachten Leiden gar nicht zu beschreiben. Es ist unmöglich, in ausführlicher Weise alle Symptome anzuführen, welche dieses Leiden kennzeichnen, denn ihre Zahl ist Legion; doch als die hervorragendsten sind zu bezeichnen: Schmerzen, Klopfen, Sieden, Schlagen, Brennen, Beben, Stechen, Zittern Anschwellen, Anfälle von Hitze und Kälte, prickelndes und ermattendes Gefühl, Ohnmacht, Empfindungslosigkeit — diese Symptome stellen sich theilweise oder alle ein, gepaart mit vielen anderen unbeschreiblichen stechenden und bohrenden Schmerzen, die sich von einem Theil auf den andern mit beängstigender Ungewißheit verpflanzen, das Opfer einen Augenblick Erleichterung wähnen lassend, um sofort die Qualen anderswo zu erneuern. Keine zwei Fälle sind ganz gleichartig in Zahl und Heftigkeit der Symptome; einige sind dadurch nur unbedeutend belästigt, andere müssen sogar das Bett hüten.

Bei allen diesen gestörten Funktionen der weiblichen Organe nehme man zwei Theelöffel voll Peruna vor jeder Mahlzeit und zwischen den Mahlzeiten, und genug Manalin, beim Zubettgehen, um die Eingeweide beständig in einem natürlichen Zustande zu erhalten. Einspritzungen von heißem Wasser in der Scheide sollte dreimal des Tages vorgenommen werden.

Ein Pamphlet von zweiunddreißig enggedruckte Seiten (keine Bilder oder dummen Witze enthaltend), das in ausführlicher Weise die Ursachen, Symptome und Heilung angiebt von akutem und chronischem Katarrh, Grippe, Schwindsucht, Husten, Erkältungen, Bronchitis, Phyngitis, wundem Hals, katarrhalischer Dyspepsie, katarrhalischer Taubheit, katharrhalischen wunden Augen 2c. wird unentgeltlich nach irgend einer Adresse versandt von der Peruna Drug Manufacturing Co., in Columbus, Ohio.

Aus dem Staate.

— York will Postboten.

— In Sioux County gibt es 20,000 Schafe.

— In Nebraska leben 43 Veteranen des mexikanischen Krieges.

In Weeping Water sind alle Wirthschaften geschlossen worden.

— In St. Paul wurde eine Cigarrenfabrik mit einem Kapital von $5,000 etablirt.

— In Plainview wird das neue Opernhaus in kommender Woche eingeweiht werden.

— In Superior werden täglich Verhaftungen wegen Kohlendiebstahls vorgenommen.

— Die Farmers Allianz in Webster County wird sich diesen Sommer eine neue Halle bauen.

— Die Eigenthümer der Brauerei in Kearney werden diesen Sommer einen Biergarten daselbst eröffnen.

— Richter Chapmann von Caß County hat kürzlich ein Paar geschieden, welches 50 Jahre verheirathet war.

— Die Brücke der Missouri Pacific Bahn über den Platteflüß bei Plattsmouth ist vor Kurzem vollendet worden.

— Das neue Gerichtsgebäude von Caß County ist bereits vollständig hergestellt. Dasselbe kostet 80,000 Dollars.

— Die Regierung hat 16 Grabsteine nach dem Soldatenfriedhof in Blair gesandt, welche daselbst errichtet werden sollen.

— James Riddle von Friend ist am verwichenen Donnerstag im Alter von 93 Jahren gestorben. Er war der älteste Mann im County.

— John Thompson, von Fairmont, welcher in der Nähe von Friend die Landstraße entlang fuhr, wurde aus seinem Gefährt geworfen und erlitt unterhalb des Kniees einen Beinbruch.

— P. A. Huffaker von Decatur, Ill., welcher früher in Holdrege ansässig war und sich daselbst Unterschlagungen in Höhe von $1200 zu schulden kommen ließ, wurde vom Polizisten Wills nach dort zurückgebracht.

— A. O'Neill, welcher vor Kurzem in Plattsmouth auf eine mysteriöse Weise verwundet wurde, hat einen Mann, Namens Worth, wegen Schießens mit der Absicht zu tödten, angeklagt. Es heißt, daß Worth kurz nach der Schießerei Plattsmouth verließ.

— C. H. Toucray, der frühere Geschäftsführer der Nebraska Mortgage & Investment Co. in Fremont, wurde in verflossener Woche arretirt, weil er Schwindeleien in Grundeigenthum betrieben hat. Toucray ist ein Verwandter des Ex-Congreßabgeordneten Dorsey und Staats-Auditors Benton.

— Kronprinz Friedrich Wilhelm, ältester Sohn des Kaisers, feierte am Donnerstag, den 5. Mai seinen zehnten Geburtstag. Berlin hat sich zur Feier des epochemachenden Ereignisses in ein Festgewand gehüllt. Der Prinz wird einem alten Brauche der Hohenzollern gemäß zum Rang eines Lieutenants in der Armee befördert werden, wenngleich er noch immer zu klein ist, um seine Untergebenen ohrfeigen zu können.

— Flora Auberg von Omaha, besser bekannt als „Omaha Jack", ein sehr desperates Frauenzimmer, beging am vergangenen Donnerstag Abend Selbstmord, indem sie sich eine Kugel durch das Herz jagte. Dieselbe wurde gegen sechs Uhr Abends in betrunkenem Zustande arretirt und in das Departement für Frauen gebracht, ohne vorher untersucht zu werden. Sie starb mit einem Fluch gegen die Polizei auf ihren Lippen. Auberg verbrachte acht Jahre im Zuchthaus in Wyoming, weil sie in Cheyenne einen Mann ermordete.

§* Die Einwohnerzahl von Lincoln beträgt circa 60,000 und ungefähr die Hälfte dieser Zahl ist mit einem Hals- oder Lungenübel behaftet, da diese Leiden zahlreicher sind, als alle anderen. Wir möchten daher unseren Lesern den Rath geben, es nicht zu versäumen, bei ihrem Apotheker vorzusprechen und eine Flasche von Kemps Balsam für Hals und Lungen zu holen. Probefläschchen unentgeltlich. Große Flaschen 50 Cents und $1. In allen Apotheken zu haben. 2

☞ Der in der amerikanischen Flotte verwendete Stahl ist nach Ansicht des österreichischen Ingenieurvereins der beste in der ganzen Welt.

Kinder-wagen.

50 verschiedene Sorten.

Wir haben die größte und beste Auswahl von Kinderwagen in der Stadt. Wir verfügen über fünfzig der prächtigsten Muster, um eine Auswahl zu treffen. Wir haben diese berühmten Wagen sieben Jahre verkauft und glauben